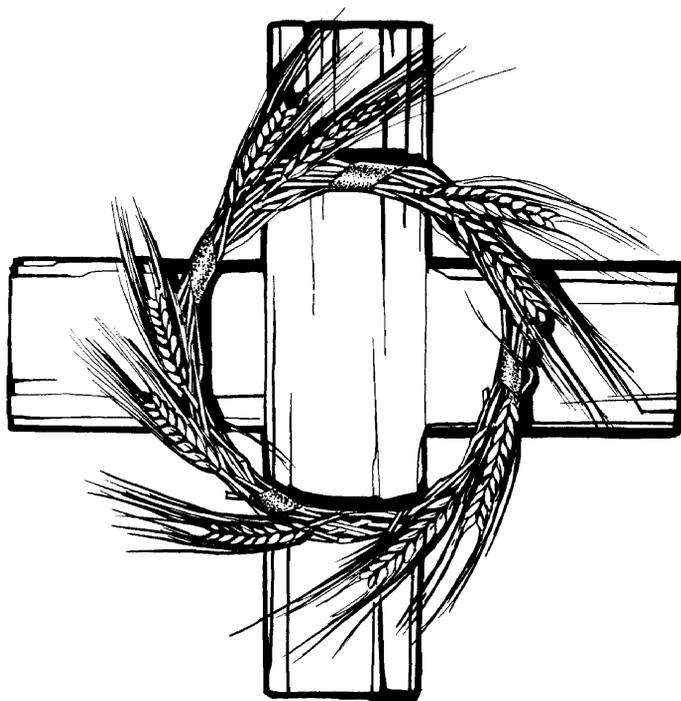


Evangelischer Gemeindebrief

*für Hollfeld, Krögelstein,
Trumsdorf und Wonsees*

Herbst 2022



Inhalt – Impressum

Auf ein Wort	3
Horizonte	5
Aus der Region	10
Kirchengemeinden Trumsdorf und Wonsees	16
Kirchengemeinde Hollfeld und Krögelstein	27
Kirchengemeinde Krögelstein	34
Kirchengemeinde Hollfeld	43
Gottestdienstplan	45
Freud und Leid	48
Zu guter Letzt	50

Impressum

**Evangelischer Gemeindebrief für die Kirchengemeinden
Wonsees, Hollfeld und Krögelstein**

Herausgeber: Pfarrämter Krögelstein, Trumsdorf und
Wonsees

Layout, Texte und Gestaltung:

Thomas Oehmke, Anna Städtler-Klemisch und Daniel Städtler

Druck: Täuber-Druck, Kasendorf

Der Gemeindebrief wird auf 100 % Altpapier („Blauer Engel“) gefertigt.

Auflage: 1500, der **Gemeindebrief erscheint vierteljährlich**

Auf ein Wort

„Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...“

Ich spitze meine Ohren. Hinter mir im Zug sitzen zwei Kinder und vertreiben sich die Zeit mit Spielen. Nach „Ich sehe was, was du nicht siehst“ sind sie jetzt bei „Ich packe meinen Koffer“. Wie weit kommen die beiden wohl dieses Mal? Acht Dinge haben sie schon geschafft: Bagger, Kastanien, Pulli, Regenschirm, Malbuch, Schnürsenkel, Gummibärchen, Wasserpistole. Und es geht immer weiter. Die beiden sind gut. Zwölf Dinge packen sie ein. Was man eben so braucht für eine Reise. Dann müssen sie wieder von vorn anfangen.

Im Sommer waren viele im Urlaub. Landauf, landab haben Menschen ihre Koffer gepackt und überlegt, was sie eigentlich mitnehmen sollen und was sie doch lieber dalassen. Nicht zu viel, nur die wirklich unverzichtbaren Dinge, einen Koffer sollte man schließlich auch noch tragen können. Aber auch nicht zu wenig. Es ist immer ärgerlich, wenn man was Wichtiges vergisst.

Den Gemeinden in Galatien um das Jahr 50 ging es ähnlich. Sie waren gerade Christen geworden und haben sich taufen lassen. Eine lange Reise lag noch vor ihnen. Und für die wollten sie gewappnet sein. Was also einpacken? Was ist wirklich wichtig, was kann aber auch dableiben? Der Apostel Paulus gibt ihnen in seinem Brief eine Antwort. Er erinnert sie noch einmal an alles, was ihnen bei ihrer Taufe geschenkt worden ist, das, was sie auf keinen Fall vergessen dürfen.

Im 5. Kapitel des Galaterbriefs schreibt Paulus: Ich packe meinen Koffer und nehme mit ... „Liebe, Freude und Frieden, Geduld, Güte und Großzügigkeit, Treue, Freundlichkeit und Selbstbeherrschung.“ (Gal 5,22–23)

Neun Dinge zählt Paulus auf, die die Galater mitnehmen sollen. Diese neun Dinge sind unverzichtbar. Sie sind die Früchte des Heiligen Geistes, die jedem Christen geschenkt sind. Es sind die Dinge, die man eben so braucht für eine Reise durch das Leben.



Die Liebe zueinander, zu sich selbst, zu Gott. Nur diese drei zusammen sind wirklich Liebe, die Gott für uns und von uns will. Die Freude: Nicht umsonst heißt das Evangelium „Frohe Botschaft“. Wir dürfen und sollen Freude haben im Leben. Über alles, was Gott uns schenkt, darüber, dass er uns geschaffen hat, dass wir sind, wie wir sind. Wir sollen Dinge tun, die uns Spaß machen! Ins Herbstlaub springen, ausruhen, es uns gutgehen lassen. Frieden – im Kleinen und im Großen. Wo wir diesen Frieden nicht haben, ihn anderen verweigern oder er anderen verweigert wird, da müssen wir aufbegehren! Jetzt erst recht. Denn erst danach kommt die Geduld. Nur, wo wir Liebe, Freude und Frieden finden, ist sie der richtige Weg. Und dann können wir auch gütig und großzügig sein.

Die Treue meint mehr als unsere Beziehungen und die Liebe. Sie ist auch die Treue zu Gott, zu unseren Mitmenschen, zu unseren Freunden – und das treue Einstehen für das, was wir glauben. Und das tun wir in aller Freundlichkeit. Nur so werden wir gehört. Wer immer gleich laut wird, dem hört keiner mehr zu. Dabei hilft die Selbstbeherrschung. Bestimmt auch bei der ein oder anderen Meinungsverschiedenheit.

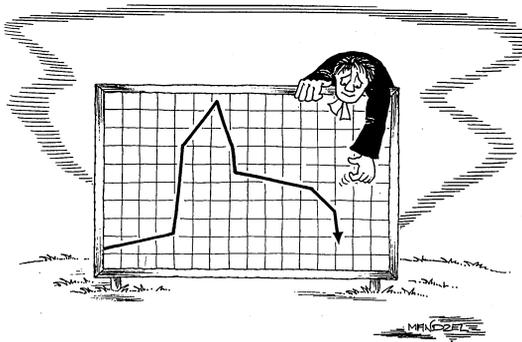
Alle neun haben und brauchen wir wie die Galater auf unserer Reise durch das Leben. Sie sind bestimmt nicht immer einfach durchzuhalten und jemand muss uns daran erinnern. Manchmal vergessen wir das eine oder andere, manchmal sind sie auch einfach zu schwer. Aber dann fangen wir eben wieder von vorn an – wie die Kinder im Zug.

Ich packe meinen Koffern und nehme mit... „Liebe, Freude und Frieden, Geduld, Güte und Großzügigkeit, Treue, Freundlichkeit und Selbstbeherrschung.“ (Gal 5,22–23)

HORIZONTE

Kirchliche Statistik 2021/22

Eine historische Zäsur



Christentums in Deutschland unter die Lupe.

Beschrieben wurden "drei Stufen der Erosion": Zuerst verlieren Leute den "Glauben an die wesentlichen Inhalte des Christentums". So glaubten lediglich noch 37 Prozent der Bevölkerung, dass Jesus Gottes Sohn sei (1986

Vor einigen Monaten haben wir eine "historische Zäsur", d.h. einen gewichtigen Einschnitt in unserer Kirchenstatistik erlebt: ChristInnen haben nicht mehr die Mehrheit im Lande! "Historische Zäsur" titelte das Magazin „DER STERN“ im April dieses Jahres – und weiter: „Erstmals sind weniger als die Hälfte der Deutschen Mitglied in einer christlichen Kirche“ und schreibt dann vom schleichenden Bedeutungsverlust der christlichen Religionen. Seit dem Frühjahr 2022 befindet sich in Deutschland erstmals seit Jahrhunderten keine Mehrheit der Menschen mehr im "Schoß" der beiden großen Kirchen. Eine Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach im Auftrag der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung" nahm vor Weihnachten letzten Jahres den beschleunigten Abwärtstrend der Kirchen und des

noch 56 Prozent). Die nächste Stufe sei dann der Kirchenaustritt. Darauf folge "die Abwendung von der christlichen Kulturtradition", auch wenn diese noch "eine gewisse Zeit" wertgeschätzt werde. Interessant ist sicher, dass trotz rückläufiger Kirchenmitgliederszahlen laut Allensbach-Studie aber 70 Prozent der Befragten zustimmen, dass das Christentum zu Deutschland gehöre, bei den Konfessionslosen immerhin 55 Prozent.

Die Zahl der Mitglieder der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ist erstmals unter die 20-Millionen-Grenze gerutscht. Ursächlich ist die Rekordzahl an Kirchenaustritten in Kombination mit der hohen Zahl an Sterbefällen. Ende 2021 gehörten insgesamt 19,72 Millionen Menschen einer der 20 Gliedkirchen

der EKD an. Das sind rund 2,5 Prozent weniger als im Vorjahr, als 20,2 Millionen Mitglieder gezählt wurden.

„Es ist davon auszugehen, dass Skandale zur Austrittsspitze 2019 beigetragen haben, insbesondere bei den vormals Katholischen“, so die Soziologin Petra-Angela Ahrens, die eine Studie des Sozialwissenschaftlichen Institut (SI) zu Kirchenaustritten durchgeführt hat. Katholiken seien zum Zeitpunkt ihres Austritts tendenziell noch viel stärker mit ihrer Kirche verbunden und vollzögen also einen "regelrechten Bruch". In erster Linie vollziehe sich der Austritt jedoch als Generationen übergreifender Prozess, der mit einer fehlenden

religiösen Sozialisation beginne.

Bei den weiterreichenden Gründen zeigt sich laut Studie, dass viele Kirchenmitglieder Religion und Glauben als unbedeutend für das eigene Leben empfinden. In diesem Zusammenhang haben insbesondere vormals evangelische Christen auch die Ersparnis der Kirchensteuer als Grund angeführt (71 Prozent zustimmende Voten). "Damit bestätigt sich die geläufige Figur einer ‚Kosten-Nutzen-Abwägung‘ zur Kirchenmitgliedschaft, die bei fehlender religiös-kirchlicher Bindung einen Austritt wahrscheinlicher macht", so die Kirchensoziologin.



Kirchensteuer auf Energiepreispauschale soll den von der Energiepreiskrise besonders betroffenen Menschen zugutekommen

Das am 27. Mai 2022 in Kraft getretene Steuerentlastungsgesetz 2022 sieht neben steuerlichen Entlastungsmaßnahmen die sogenannte Energiepreispauschale vor. Sie beläuft sich auf 300 Euro und soll eine Entlastung für die Menschen schaffen, die durch die aktuelle Energiepreisentwicklung stark belastet sind. Beschäftigte sollen sie in den überwiegenden Fällen im September 2022 über die Arbeitgeber ausgezahlt bekommen.

Da die Kirchensteuer als Zuschlag zur Einkommensteuer erhoben wird, führt der vom Gesetzgeber gewählte Auszahlungsweg als steuerpflichtiges Einkommen über die Arbeitgeber automatisch

dazu, dass auf die vom Staat gewährte Energiepreispauschale auch Zuschlagsteuern und damit bei Kirchenmitgliedern auch Kirchensteuer anfällt.

Der evangelischen und der katholischen Kirche ist es ein Anliegen, die im Zuge der Energiepreispauschale zusätzlich entstehende Einnahme aus der Kirchensteuer zur Unterstützung der von der Energiepreiskrise besonders betroffenen Menschen zu verwenden. Eine entsprechende

Empfehlung haben die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) gemeinsam mit den Landeskirchen und die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) an die für die Verwendung des Kirchensteueraufkommens zuständigen Gremien in den (Erz-)Diözesen und Landeskirchen gegeben. Die Mittel sollen über soziale Projekte oder Initiativen vor Ort den Menschen zugutekommen.



Mit ihrer Empfehlung, die sich durch die Energiepreispauschale ergebende Kirchensteuereinnahme für die von der Energiepreiskrise besonders betroffenen Menschen und nicht für andere kirchliche Zwecke zu verwenden, wollen die evangelische und die katholische Kirche die Mittel unbürokratisch zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger einsetzen.



**Einschalten.
Anrufen. Gutes tun!**

Spendengala im ZDF
„Die schönsten Weihnachtshits“
am 8. 12. 2022 um 20:15 Uhr

Foto: Christoph Büschner

Bewahrt unsere Erde

Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut.

(1. Mose 1,31)

Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.

Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre

beitragen. Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. Der Gott, den Christinnen und Christen preisen, ist nach 1. Timotheus 2,4 ein Gott, der will, dass alle Menschen gerettet werden.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Werden auch Sie aktiv bei der 64. Aktion Brot für die Welt 2022/2023!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



Lernen, nicht zu vergessen

Ich vergesse dich nicht! Sieh doch: Ich habe dich in meine Hände eingezeichnet. *Jesaja 49,15b.16a*

Am 24. Februar 2022 hat Russland einen Angriffskrieg auf die Ukraine begonnen. Die Folge: Knapp 12 Millionen Menschen sind auf der Flucht. Die Menschen in Europa lernen seitdem, mit einem Krieg nebenan zu leben. Etwas, das den meisten von uns bisher nicht bekannt war. Mit großer Hilfsbereitschaft wurden Millionen flüchtender Menschen aus der Ukraine in umliegenden Ländern aufgenommen. Mit dem Fortdauern des Krieges zeigt sich, dass wir keine Region dieser Welt nur

isoliert betrachten können. Die Kriegsfolgen in Europa lösen eine globale Hungerkrise aus. Menschen weltweit leiden unter Folgen von politischen Auseinandersetzungen, Gewalt und Naturkatastrophen – auch aufgrund des massiv voranschreitenden Klimawandels. Der Krieg vor unserer Haustür braucht unser Handeln, doch wir lernen, die Welt dabei nicht aus dem Blick zu verlieren. Wenn wir diese Welt als die Schöpfung Gottes glauben, ist es eine immerwährende Aufgabe, dafür einzutreten, dass Recht und Gerechtigkeit für alle Menschen dieser Erde Wirklichkeit wird.

Diakonie Katastrophenhilfe

Spendenkonto: Evangelische Bank
IBAN: DE 68 5206 0410 0000 5025 02
BIC: GENODEF1EK1

Brot für die Welt

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Diakonie 
Katastrophenhilfe

Brot
für die Welt

Aus der REGION

Herbstsammlung der Diakonie

Bahnmissionsmission – Hier bin ich willkommen

Hier treffen sich Menschen aus ganz unterschiedlichen Lebenslagen: Reisende, Menschen mit kleinen und großen Problemen, Menschen mit und ohne festen Wohnsitz. Als Gründe für den Besuch werden oft Einsamkeit, Armut und Orientierungslosigkeit genannt. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden haben für alle Hilfe- und Ratsuchenden immer ein offenes Ohr. Für die Ausbildung und Begleitung der Ehrenamtlichen, die technische und räumliche Ausstattung der Bahnmissionsmissionen sowie alle anderen

Leistungen der Diakonie, bitten wir bei der Herbstsammlung vom 10. bis 16. Oktober 2022 um Ihre Spende.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Begleitung der Ehrenamtlichen, die technische und räumliche Ausstattung der Bahnmissionsmissionen sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern.

Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinde verbleiben direkt im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit vor Ort. Das Geld kommt den lokalen Diakonievereinen (z.B. Kasendorf-Wonsees, Thurnau-Hutschdorf), Kindergärten (z.B. Kasendorf, Wonsees, Thurnau) und anderen diakonischen Einrichtungen (z.B. Geschwister-Gummi-Stiftung) zugute. 30% der Spenden an die Kirchengemeinde werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Informations- und Werbematerial finanziert. Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk und beim Diakonischen Werk Bayern, Herr Harald Keiser, Tel. 0911/9354-361. Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22, Evang. Bank eG, Stichwort: Spende Herbstsammlung 2022



„Ich sterbe wann und wie ich will!?“

Herzliche Einladung zum Vortrag am 6. Oktober 2022 um 19.30 Uhr im „Lichtblick“ Thurnau

Hutschdorfer Straße 2 – 95349 Thurnau

Sie können auch digital teilnehmen. Der Link kann von der Website des EBW abgerufen werden: <https://ebw-oberfranken-mitte.de/programm/>

Schwerpunkte an diesem Abend werden sein:

Sterbehilfe ist in Deutschland ein ethisch stark umstrittenes Thema. Juristen unterscheiden zwischen assistiertem Suizid sowie aktiver, passiver und indirekter Sterbehilfe. Doch was bedeutet das und was ist erlaubt und was strafbar? 2015 wurde die "geschäftsmäßige Sterbehilfe" verboten. Dagegen hatten Betroffene, Sterbehilfe-Vereine und Ärzte geklagt. Im Februar 2020 erklärte das Bundesverfassungsgericht das Verbot, die Selbsttötung "geschäftsmäßig zu fördern" für verfassungswidrig und hob ein entsprechendes Strafgesetz auf. Seitdem ist die Rechtslage in Sachen geschäftsmäßiger Suizidbeihilfe nicht klar geregelt. Der Abend soll helfen, in der Auseinandersetzung mit dem kontroversen Thema sachlich zu argumentieren und die eigene Position zu festigen oder Fragen zu klären.

Referent:

Ronny Weigand (59) ist leitender Mitarbeiter im Krankenhaus Sachsenhausen/Frankfurt. Als Krankenpfleger absolvierte er eine theologische Ausbildung (Ev. Hochschule Tabor in Marburg) und mehrere Weiterbildungen zum Lehrer für Pflegeberufe und Ethikberater im Gesundheitswesen.

Infos: Volkmar Schulze, cvm@kirche-kasendorf.de



505 Jahre 1517 - 2022
REFORMATION



Reformationsfest -gottesdienst des Dekanatsbezirks Thurnau

Wir feiern
500 Jahre Lutherbibel

Es wirken mit:

Pfarrer Gerhard Bauer: er rezitiert aus der sogenannten Septemberbibel Martin Luthers und „verlebendigt“ in eindrucksvoller Weise den biblischen Text

Steffen Schwarz: Orgel

Dekanin Martina Beck: Liturgin

31.10.2022 • 19.30 Uhr





„Wie glauben Christen in Russland und der Ukraine?“

Einblicke in das Orthodoxe Christentum und seine aktuelle Rolle in Europa

**Herzliche Einladung zum Vortrag
am 24. November 2022
um 19 Uhr im „Lichtblick“ Thurnau**
Hutschdorfer Straße 2 – 95349 Thurnau

Die Unterschiede zwischen evangelisch und katholisch sind hierzulande bekannt – aber was unterscheidet die beiden in Deutschland dominanten Glaubensrichtungen vom orthodoxen Christentum, das von Ost- und Südosteuropa bis weit nach Asien hinein verbreitet ist? Nach einem religionskundlichen Überblick über die dritte große christliche Strömung nimmt die Referentin **Pfarrerin Sigrun Wagner** die aktuelle Situation in Russland und der Ukraine in den Blick und beleuchtet die Rolle der orthodoxen Kirchen in den beiden Ländern und ihren Einfluss auf die jeweilige Bevölkerung. Bei Interesse sind im Anschluss Fragen und/oder eine Diskussionsrunde möglich.

Eintritt frei – Spenden erbeten

Koop, Evang.-Luth. Dekanat Thurnau
Es gelten die aktuellen Hygienemaßnahmen unter www.obw-oberfranken-mitte.de



aus der Evangelischen Jugend

www.ej-thurnau.de



You®Go – der Jugendgottesdienst

30.10.2022, 18:30 Uhr



An unserem Traditionstermin – letzter Sonntag im Oktober – feiern wir wieder einen You®Go. Los geht es um 18:30 Uhr in der Kilianskirche in Kasendorf. Dich erwartet ein abwechslungsreicher Gottesdienst mit unserer Band Crosstunes, eine spannende Predigt, gemütliches beisammensein im Anschluss, ... Wir freuen uns auf dich.

Hast du Lust den Gottesdienst mitzugestalten? Dann melde dich bei Tim Herzog unter 0173 5251969.

CVJM-Mitarbeiter-Schulung

31.10.-3.11.2022 – 14-21 Jahre



In den Herbstferien findet auf der Burg Wernfels die Mitarbeiterschulung „Basis“ für Jugendlichen und junge Erwachsenen statt. Als „Einsteiger“ bieten dir die Young Leaders-Kurse die Grundlagen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. In den Kursen Andachten halten, Spielepädagogik und JuLeiCa können diejenigen, die die Grundlagen bereits beherrschen, ihre Fähigkeiten weiter ausbauen. Mehr Infos und die Anmeldung findest du unter www.cvjm-bayern.de unter Event/Seminare. Teilnehmende aus unserem Dekanatsbezirk können bei der Thurnauer FSJlerin Sarah Helmrich zur Burg und wieder zurück mitfahren.

Bei Fragen kannst du dich gerne an Tim Herzog wenden.

Kinderbibeltag am Buß- und Betttag

16.11.2022 – für 6-12-jährige



Nach zwei Jahren Pause ist es wieder soweit. Am Buß- und Betttag bieten wir unseren Kinderbibeltag im Lichtblick (Hutschdorfer Straße 2, Thurnau) an. Von 8-13 Uhr wird es ein abwechslungsreiches Programm mit Liedern, Spielen, biblischen Geschichten, gemeinsamen Essen usw. geben.

Zu 12:30 Uhr sind auch Eltern, Geschwister, Großeltern usw. eingeladen um mit uns gemeinsam einen Gottesdienst zum Abschluss zu feiern.

aus der Evangelischen Jugend

www.ej-thurnau.de



Mehr Infos und die Anmeldung sind unter www.ej-thurnau.de zu finden.

Adventsinsel am 2. Advent

4.12.2022 – 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr



Auch dieses Jahr wollen wir wieder den Besuchern des Töpferweihnachtsmarktes unsere Adventsinsel in der Laurentiuskirche in Thurnau anbieten. Drei Mal bieten wir ca. 30 Minuten Musik und Impulse zur Vorweihnachtszeit an.

Wenn du die Adventsinsel mit ausgestalten möchtest, melde dich bitte bei Tim Herzog unter 0173 5251969.

Rückblicke

Teenagerfreizeit in den Niederlanden vom 6.-19. August

Am 6. August starteten 5 Kleinbusse voller Jugendlicher und junger Erwachsener in Richtung Niederlande. Ziel war unsere Unterkunft mit dem Namen Tjongerhus nahe des IJsselmeeres bei Lemmer, die uns – 31 Jugendliche, 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 2 Kinder – für die nächsten 14 Tage beherbergen sollte. Doch kurz nach Kassel war erstmal Schluss.

Was passiert ist und was wir noch alles erlebt haben, kannst du auf www.ej-thurnau.de nachlesen. Dort findest du auch ein paar Bilder von unserer Freizeit.

ChurchCamp for Kids vom 8. auf 9. September

12 Kinder aus unserem Dekanat und 9 Mitarbeitende zelteten vom 8. auf 9. September hinter der Kasendorfer Kilianskirche. Nach dem leckerem Abendessen vom Grill und ein paar Spielen erlebten wir eine spannende Nachtwanderung durch den gruseligen Pfarrwald. Das Highlight war das gemeinsame bestaunen von unserem wunderschönen Sternenhimmel. Anschließend wurde sich für die Nacht noch einmal mit Stockbrot und Marshmallows gestärkt, bevor die Kinder dann nach einem kurzen Tagesabschluss Müde in ihre Schlafsäcke krochen.

Evangelische Jugend im Dekanat Thurnau - Jugendreferent Tim Herzog
Ev. Jugendwerk Thurnau, Hutschdörfer Straße 2, 95349 Thurnau // 09228 971191 // 0173 5251969 //
herzog@ej-thurnau.de // www.ej-thurnau.de // Threemail: ATFW2E5M //  ej_thurnau

Kirchengemeinden Trumsdorf und Wonsees

Trumsdorf und Wonsees gemeinsam im Gemeindebrief

Die zwei Kirchengemeinden Trumsdorf und Wonsees stehen noch ganz am Anfang ihrer Fusion. Gemeinden nicht getrennt im Gemeindebrief auftauchen zu lassen, sondern als Einheit.

Noch passiert das meiste nebeneinander. Da sich das aber nach und nach ändern wird, haben wir uns entschieden, beide Im Folgenden informieren wir also über die Geschehnisse beider Gemeinden.

Erläuterungen zum gemeinsamen Gottesdienstplan (September bis November)

Seit September erproben Trumsdorf und Wonsees ihren gemeinsamen Gottesdienstplan. „Erproben“ heißt dabei, dass bestimmt noch Änderungen notwendig werden. Wir haben Vieles bedacht, manches merkt man aber erst, wenn man es ausprobiert.

Grundsätzlich gilt: An zwei Sonntagen im Monat gibt es einen gemeinsamen Gottesdienst. An zwei Sonntagen im Monat gibt es zwei Gottesdienste. Alle Festgottesdienste, die man problemlos gemeinsam feiern kann, feiern wir aber auch gemeinsam. Das gilt für Kirchenfeste wie Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, das gilt für die Konfirmation, das gilt für die Gottesdienste zur Kirchweih und zu anderen besonderen Veranstaltungen. Für diese Anlässe gilt das Schema „zweimal eins, zweimal zwei“ also nicht. Im Herbst galt und gilt ganz konkret:

So, 4.9., Kirchweih Trumsdorf:

Am ersten Sonntag im September feiern Trumsdorf und Wonsees immer einen gemeinsamen Gottesdienst zur Kirchweih in Trumsdorf.

So, 11.9., Familientag der Fa. Nicklas:

Einmal im Jahr veranstaltet die Firma Nicklas einen Familientag. Aufgrund von Corona wurde er dieses Jahr ausnahmsweise in den Herbst gelegt.



Fr, 11.11./So, 13.11., St.-Martin:

Die Kirchengemeinde Wonsees organisiert zusammen mit dem Evangelischen Kindergarten Wonsees jedes Jahr mehrere Familiengottesdienste – einer davon ist immer an/um St. Martin (11. November). In Alladorf findet ein Laternenumzug zu St.-Martin am Wochenende statt. Beide Traditionen sind zu schön, um eine davon aufzugeben. Da beide gut angenommen werden, sollen beide bestehen bleiben. Wir achten darauf, dass sie nie auf denselben Termin fallen.

So, 13.11., Volkstrauertag:

Sowohl in Trumsdorf als auch in Wonsees ist es Tradition, dass Bürgermeister, Ortsvorsteher, Vereine und die übrige Gemeinde erst miteinander Gottesdienst feiern und anschließend gemeinsam der Opfer der Kriege gedenken. Diese Tradition werden wir beibehalten. Um das zu ermöglichen, werden die Gottesdienste an diesem Tag in etwas verkürzter Form als Friedensgebete von etwa 30 Minuten Länge stattfinden.

Mi, 16.11., Buß- und Betttag:

Am Buß- und Betttag gibt es einen gemeinsamen Gottesdienst am Abend, der jedes Jahr in einer anderen unserer drei Kirchen stattfindet. Dieses Jahr findet er in Alladorf statt.

So, 20.11., Totensonntag:

Am Toten-/Ewigkeitssonntag gedenken beide Gemeinden ihrer Verstorbenen. Dazu wird es sowohl in Trumsdorf als auch in Wonsees einen Gottesdienst geben.

Kirchgeld 2022 – Dank und Erinnerung

Bereits mit dem letzten Vielen Dank an alle, die ihr Gemeindebrief haben die Kirchgeld bereits gezahlt haben! Wonseeser Gemeindeglieder die Sollten Sie es bisher nicht getan Aufforderung erhalten, ihr Kirchgeld haben, holen Sie dies bitte noch für das Jahr 2022 zu zahlen. Den nach. Trumsdorfer Gemeindegliedern Ihr Kirchgeld kommt zu 100% Ihrer wurde ihr Kirchengeldbrief im jeweiligen Kirchengemeinde vor Ort September zugestellt. zugute.

Erntedank-Tütchen - Geldspenden zu Erntedank

In Wonsees erhalten die Gemeindeglieder im Herbst zusammen mit dem Gemeindebrief immer ein Erntedank-Tütchen. Wer mag, kann in sein Tütchen Geld einlegen und es nach dem (Erntedank-) Gottesdienst in die Kollekte einlegen oder im Pfarramt abgeben. In der Gemeinde Trumsdorf werden die Tütchen dieses Jahr zum ersten Mal verteilt.

Wenn Sie nichts anderes festlegen, sind Ihre Spenden für Ihre jeweilige Kirchengemeinde bestimmt. An Erntedank legen wir Ihnen aber auch andere Projekte ans Herz: Der Ukraine-Krieg, Wetterextreme und Spekulationen haben weltweit für gestiegene Lebensmittelpreise gesorgt. Brot für die Welt ist eine Organisation der evangelischen Kirche. Sie setzt sich dafür ein, den Hunger in der Welt nachhaltig zu beseitigen. Die Diakonie Katastrophenhilfe ist das humanitäre Hilfswerk der evangelischen Kirche. Es hilft bei akuten Katastrophen wie Hochwassern, Dürren, Erdbeben. Es baut vor Ort Notunterkünfte auf, sorgt für medizinische Versorgung sowie die Versorgung mit Trinkwasser und Nahrung. Aktuell setzt sich die Diakonie Katastrophenhilfe für die Menschen in Pakistan ein, die von den schweren Überflutungen betroffen sind.

Darüber hinaus gibt es viele weitere Projekte, die Unterstützung brauchen. Beschriften Sie einfach Ihr Erntedank-Tütchen mit dem Namen der Organisation, die Sie unterstützen wollen. Wir leiten Ihre Spende dann für Sie weiter.

Der Gemeindefreft stellt sich vor



Den Gemeindefreft der Kirchengemeinde Wonsees gibt es seit 2006. Der Gemeindefreft kommt in den Monaten Oktober bis März jeweils am 3. Donnerstag im Monat, von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr, im neuen Gemeindezentrum in

Wonsees (Kulmbacher Str. 21, 96197 Wonsees) zusammen. Meistens sind wir eine Gruppe von ca. 25 Gemeindegliedern. Es gibt Kaffee und Kuchen. Jedes Treffen steht unter einem Thema, das wir, der Vorbereitungskreis, oder ein Referent vorstellen. Die Themen sind vielfältig: Mal stellt jemand Gewürze aus aller Welt vor, dann feiern wir Fasching, dann berichtet ein Arzt über Depressionen. Das jeweilige Thema wird über Aushang und Abkündigungen bekannt gegeben.

Im Mai wird dann manchmal ein Ausflug durchgeführt. Im August findet ein Sommergemeindefreft mit Bratwurstgrillen auf dem Reckenberg in Schirradorf statt.

Organisiert wird der Gemeindefreft vom Vorbereitungskreis, dem Renate Hannig, Johanna Schrüfer, Elenore Langenfelder und Inge Hupfer angehören. Bei Fragen können Sie sich an Elenore Langenfelder wenden (Tel.: 09274/1586).

Wir freuen uns über alle, die zum Gemeindefreft kommen. Herzlich eingeladen sind auch alle Trumsdorfer Gemeindeglieder.

Die nächsten Termine sind:

20. Oktober,

17. November

und 15. Dezember (Adventlicher Nachmittag)

Der Kirchenchor stellt sich vor

Am 23. Oktober feiert Alladorf Kirchweih. Der Festgottesdienst wird der erste gemeinsame Gottesdienst sein, bei dem der Wonseeser Kirchenchor singt.

Der Kirchenchor ist schon jetzt ein gemeindeübergreifendes Projekt. Immer wieder finden Proben gemeinsam mit den Sängerinnen und Sängern der Kirchengemeinden Krögelstein und Hollfeld statt. Dazu helfen sich die Chöre bei Auftritten gegenseitig aus.

Der Chor freut sich, falls jetzt auch sangesfreudige Menschen aus der Kirchengemeinde Trumsdorf dazukommen.

Der Kirchenchor probt in der Regel alle 14 Tage mittwochs von 19.30 Uhr bis ca. 21 Uhr im Gemeindehaus Wonsees (Marktplatz 16, 96197 Wonsees). Die nächsten Proben finden statt am 19.10., 02.11., 17.11., 30.11. und 14.12.

Das Liedrepertoire ist möglichst breit gefächert. Traditionelle Kirchenlieder bis hin zu modernen christlichen Liedern sowie eigene Kompositionen und Arrangements finden sich im Repertoire. Auch Liedwünsche der Chormitglieder werden gerne mit einbezogen.

Traditionell singt der Chor im Gottesdienst zu bestimmten Festtagen (Konfirmation, Kantate, Zweiter Weihnachtsfeiertag) und darüber hinaus immer wieder übers Jahr verteilt. Darüber hinaus singt der Chor für gewöhnlich bei Beerdigungen und auf Wunsch auch auf Hochzeiten, Taufen, Ehejubiläen und bei anderen Gottesdiensten und Veranstaltungen. Jede und jeder, die/der mitsingen möchte, ist herzlich eingeladen, einfach vorbeizukommen. Man kann natürlich auch gerne erst einmal bei den Proben „reinschnuppern“, um zu sehen, ob man sich im Chor und beim Singen wohlfühlt.

Bei Fragen oder Interesse melden Sie sich bitte bei der Chorleiterin Angela Lang (09274/8646).

Nachrichten aus dem Evangelischen Kindergarten Wonsees

Ein neues Kindergartenjahr hat begonnen. Sowohl in der Krippengruppe als auch in der Kindergarten-Gruppe durften wir neue Kinder begrüßen. Um mit Gottes Segen ins neue Kindergartenjahr zu starten, haben wir am 9.9. einen Familiengottesdienst in der Kirche gefeiert. Pfarrer Städtler hat uns erzählt, dass Gott uns mit seinen starken Händen schützt, uns einen „Daumen hoch“ zeigt und uns an

die Hand nimmt, damit wir nicht verloren gehen. Wir wünschen allen Familien einen tollen Start in das Kindergartenjahr 2022/23 und unseren neuen Kindern eine sichere Eingewöhnungszeit.

Neu sind nicht nur einige Kinder. Am 1.9. durften wir eine neue Mitarbeiterin im Kindergarten begrüßen. Frau Michaela Hübner wird uns pädagogisch im Kindergarten unterstützen.

Einladung zum Mitmachen beim Krippenspiel

Liebe Kinder aus den Kirchengemeinden Trumsdorf und Wonsees!

Dieses Jahr wollen wir es wieder wagen und im Weihnachtsgottesdienst in der St.-Laurentius-Kirche in Wonsees ein Krippenspiel aufführen. Dazu brauchen wir eure Unterstützung. Alle Kinder vom Kindergarten bis zur Grundschule sind herzlich eingeladen mitzumachen. Dabei spielt es keine Rolle, ob ihr schon mal „geschauspielert“ habt oder noch nie auf einer Bühne gestanden habt.

Wenn ihr Lust habt beim Krippenspiel mitzumachen, dann kommt am Samstag, dem 29. Oktober, um 10 Uhr in das Gemeindehaus Trumsdorf (Trumsdorf 17, 95349 Thurnau) zur Vorbesprechung und Anmeldung. Bringt bitte eure Eltern mit!

Wir freuen uns auf euch!

Euer Krippenspielteam

(Kontakt über Pfarrerin Anna Städtler-Klemisch, anna.staedtler-klemisch@elkb.de)

Gemeinsames Pfarramt in Wonsees

Auch die Pfarrämter Trumsdorf und Wonsees arbeiten jetzt zusammen. Dazu zieht das Pfarramt Trumsdorf voraussichtlich bis Anfang Oktober nach Wonsees um. Einen genauen Termin können wir leider nicht nennen. Darum wird nach dem Umzug die alte Telefonnummer des Trumsdorfer Pfarramts (Tel. 09228/99134) erst einmal weiterlaufen. Die Ansage auf dem Anrufbeantworter wird Sie über den Umzug informieren und Sie bitten, sich an das neue gemeinsame Pfarramt in Wonsees zu wenden.

Mit dem Umzug ändern sich für die Trumsdorfer Gemeindeglieder die Öffnungszeiten, die Adresse und die Telefonnummer Ihres Pfarramtes. Für die Wonseeser ändert sich nichts.

Gemeinsames Pfarramt Trumsdorf und Wonsees

Marktplatz 18, 96197 Wonsees

Tel.: 09274/95017

E-Mail: pfarramt.wonsees@elkb.de

Bürozeiten:

Montag: 13.30–16.00 Uhr

Dienstag: 8.15–12.00 Uhr

Donnerstag: 8.15–11.00 Uhr

2./9. Oktober: Erntedank-Gottesdienst und Erntedank-Gaben

Am Sonntag, dem 2. Oktober, feiern wir in den Kirchen in Wonsees und Trumsdorf Erntedank; am 9. Oktober in der Kirche Alladorf. Auch dieses Jahr möchten wir wieder die drei Kirchen mit Lebensmitteln und Erntegaben schmücken, die wir anschließend spenden.

Die Hollfelder Helfer bzw. die Geschwister-Gummi-Stiftung freuen sich über alle Lebensmittel, die Sie spenden – aus dem Garten, dem eigenen Bienenstock oder Supermarkt.

Bitte bringen Sie Ihre Gaben jeweils bis zum Samstag in die Kirche.

Vielen Dank!

7. und 8. November: Altenbeichten in Schirradorf und Großenhül

Am Montag, dem 7. November, und Dienstag, dem 8. November, finden wieder unsere Altenbeichten statt. Achtung: Die Termine, die im Wonseeser Veranstaltungskalender stehen, stimmen nicht.

„Altenbeichte“ ist eine – wahrscheinlich nicht mehr zeitgemäße – Bezeichnung für barrierefreie Gottesdienste. D.h. Altenbeichten richten sich an Menschen, die nicht in unsere Kirche kommen können, z.B. weil sie schlecht zu Fuß sind. Es handelt sich um Gottesdienste, die bewusst kurz sind, damit niemandes Kräfte überstrapaziert werden. Wir beten einen Psalm, hören auf die Worte der Schrift, halten Beichte und feiern miteinander das Heilige Abendmahl.

Wer nicht zur Altenbeichte kommen kann, zu dem kommt Pfarrer Städtler gerne zum Hausabendmahl nach Hause.

Termine:

Montag, 7. November, 14.00 Uhr – Alte Verkaufsräume der Fa. Nicklas in Schirradorf (Hauptstraße 7, 96197 Wonsees)

Dienstag, 8. November, 14.00 Uhr – Landgasthaus Weith (Großenhül 32, 96197 Wonsees)

11. und 13. November: Familiengottesdienst und Laternenumzüge zu St. Martin

Am Freitag, 11. November, feiert die Kirchengemeinde Wonsees wieder zusammen mit dem Kindergarten einen Familiengottesdienst zu St. Martin. Los geht es in der Kirche Wonsees, wo wir die Geschichte vom Heiligen Martin hören, singen und beten. Anschließend ziehen wir mit unseren Laternen durch die Straßen. Der Gottesdienst und der Umzug richten sich wie jedes Jahr an alle Familien und alle Interessierten – nicht nur an die Kinder des Kindergartens.

Eine weitere Gelegenheit, St. Martin zu feiern, gibt es am Sonntag, dem 13. November. Um 17.00 Uhr findet der traditionelle St.-Martins-Umzug in Alladorf statt. Wir feiern gemeinsam eine Andacht und ziehen mit unseren Laternen durchs Dorf. Los geht es dieses Jahr am Platz vor dem Dorfhaus Alladorf (Alladorf 20, 95349 Thurnau). Dort ist auch bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Wir freuen uns auf alle!

20. November: Gedenken der Verstorbenen

Am 20. November ist Toten- bzw. Ewigkeitssonntag. An diesem Sonntag gedenken wir der Verstorbenen des letzten Jahres.

Dazu wird sowohl in Trumsdorf als auch in Wonsees ein Gottesdienst stattfinden, wo wir noch einmal die Namen der in der jeweiligen Gemeinde Verstorbenen verlesen und für sie, ihre Angehörige und alle Trauernden beten.

Johannes 11,25: Christus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“

27. November: Seniorenadvent in Alladorf

Am Ersten Advent, 27. November, feiern wir um 14.00 Uhr im Dorfhaus in Alladorf (Alladorf 20, 95349 Thurnau) unseren Seniorenadvent. Zur Adventsfeier sind alle Seniorinnen und Senioren der beiden Kirchengemeinden herzlich eingeladen! Wir beginnen mit einer Andacht und freuen uns auf gemütliches Beisammensein von alten und neuen Gesichtern. Für das leibliche Wohl ist mit Getränken, Kaffee, Kuchen und Plätzchen gesorgt!

Gruppen und Kreise

Hinweis bzgl. Corona: Zum Zeitpunkt des Erscheinen des Gemeindebriefes gibt es keine Beschränkungen oder Auflagen für Gruppen und Kreise. Grundsätzlich gelten aber immer die jeweils aktuellen staatlichen Regelungen. Sollte sich die Corona-Lage wieder verschlechtern, kann es also wieder zu Beschränkungen oder Auflagen kommen. Informieren Sie sich im Zweifel bei den Ansprechpartnern oder im Pfarramt.

Posaunenchor Trumsdorf:

Der Posaunenchor Trumsdorf probt nach Absprache im Gemeindehaus Trumsdorf (Trumsdorf 17, 95349 Thurnau). Neue Bläserinnen und Bläser sind immer herzlich willkommen!

Ansprechpartner: Heinz Schwarz, Tel. 09271/1233.

Posaunenchor Wonsees:

Der Posaunenchor Wonsees probt immer dienstags von 20:00 Uhr bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus Wonsees (Marktplatz 16, 96197 Wonsees).
Ansprechpartner: Gerhard Unger (Obmann), Tel. 09274 1646.

Kirchenchor:

Geprobt wird alle 14 Tage mittwochs von 19.30 Uhr bis 21 Uhr im Gemeindehaus Wonsees (Marktplatz 16, 96197 Wonsees). Die nächsten Proben finden statt am 19.10., 02.11., 17.11., 30.11. und 14.12.
Alle mit Interesse an Gesang können jederzeit gerne dazustoßen.
Ansprechpartnerinnen: Roswitha Wölfel, Tel. 09274/94519 und Angela Lang (Chorleitung), Tel. 09274/8646.

Gedächtnistraining:

Jeden Montag von 14.30 bis 15.30 Uhr bietet Christa Preisberg im Gemeindezentrum Wonsees (Kulmbacher Str. 21, 96197 Wonsees) Übungen an, um das Gedächtnis zu trainieren. Verschiedene Spiele, Rechenaufgaben und Denkübungen sorgen dafür, dass das Gedächtnis und die Konzentrationsfähigkeit im Alter erhalten bleiben.
Leitung und Ansprechpartnerin: Christa Preisberg, Tel. 09274 / 1205.

Gemeindetreff:

Der Gemeindetreff kommt einmal im Monat zusammen von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr im Gemeindezentrum Wonsees (Kulmbacher Str. 21) zusammen. Es gibt Kaffee und Kuchen. Jedes Treffen steht unter einem Thema, das das Vorbereitungsteam oder ein Referent vorstellt. Die nächsten Termine sind:

20. Oktober,

17. November

und 15. Dezember (Adventlicher Nachmittag)

Vorbereitungskreis: Renate Hannig, Inge Hupfer, Elenore Langenfelder, Johanna Schrüfer

Ansprechpartnerin: Elenore Langenfelder, Tel.: 09274/1586

Umwelteam:

Treffen nach Absprache. Ansprechpartnerin: Gerlinde Ziermann, Tel: 09274/1426.

Adressen und Kontakte

Pfarramt Trumsdorf und Wonsees:

Pfrin. Anna Städtler-Klemisch

Pfr. Daniel Städtler

Marktplatz 18, 96197 Wonsees

Telefon: 09274/95017, Fax 09274/95018

E-Mail: pfarramt.wonsees@elkb.de

Internet: www.kirche-wonsees.de

www.e-kirche.de/trumsdorf

Pfarramtssekretärin: Waltraud Bergmann

Bürozeiten:

Montag: 13.30–16.00 Uhr

Dienstag: 8.15–12.00 Uhr

Donnerstag: 8.15–11.00 Uhr

Vertrauensmann des Kirchenvorstandes Wonsees: Erwin Wölfel (Tel. 09274/656)

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes Trumsdorf: Janine Friedmann (Tel. 09271/907591)

Kirchengemeinde Hollfeld und Krögelstein

Erntedank-Gottesdienste



Mit großen Sorgen erleben wir alle die enorme Kostenentwicklung der letzten Wochen, und das in nahezu allen Bereichen unseres täglichen Lebens. Sprit - und Energiepreise erreichen Rekordwerte, Inflation und Kostenexplosion bei Lebensmitteln und vielen Dingen des täglichen Bedarfs sowie Lieferengpässe und Produktionsausfälle weltweit strapazieren uns alle in bisher unbekanntem Maße. Kann man da noch unbeschwert das Erntedankfest feiern? Dafür danken, dass nicht wenige überlegen müssen, ob sie eher fürs Heizen oder fürs Essen ihr kleines Geld ausgeben?

Krisen und Katastrophen, Kriegszeit und Krankheiten gab es immer - nicht nur heute! Und trotzdem haben Menschen gewußt und geglaubt, dass sie bzw. die Erde in Gottes Hand ist, dass er

trotz all dem Schlimmen und Unheil uns hält und trägt - und versorgt. Dafür dürfen und sollen wir nach wie vor danken - wie es der Dichter Karl Ludwig Lenz bereits vor fast 200 Jahren auch angesichts von Not und Sorgen mit folgendem Gedicht "Auf, stimmt für der Ernte Segen" (in Auszügen) getan hat - übrigens "sengte" auch damals schon die Hitze...:

Auf, stimmt für der Ernte Segen
ein Loblied unserm Schöpfer an!
Er gibt uns Sonnenschein und Regen;
mit unsrer Macht ist's nicht getan.

*Er spricht zur Saat das mächt'ge
Werde, Er lässt sie keimen,
sprossen, blühn;*

*Er schließet auf den Schoß der
Erde, dass nicht umsonst wir uns
bemühn.*

*Wie machte Er das bange Sorgen
zuschanden schon so manches
Jahr,
wenn glaubensschwach das Herz
für morgen voll ängstlicher
Gedanken war!*

*Die Hitze sengte, - Er gab Regen
und schloss der Wolken Schleusen
dann.*

*Gott bleibet Gott: Vertrauen hegen
lasst uns zu Ihm, der helfen kann.*

Die Gottesdienste zu Erntedank

werden wir bei uns heuer in den Kirchen feiern: in Hollfeld um 8.30 Uhr in der Friedenskirche und in Krögelstein um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche.

HINWEIS: Es werden die neuen PräparandInnen in Krögelstein teilweise in den Haushalten der Gemeinde Erntedankgaben sammeln. Da es aber nur zwei sind (keine in Wiesentfels und Loch!) ist dies nur sehr begrenzt möglich - daher bitten wir, dass Sie - wenn Sie nicht besucht wurden - Ihre Erntedankgaben in Krögelstein entweder bis Samstag, den 01.10. ins Jugendheim bringen (beim

Pfarrer Bescheid geben!) oder zum Gottesdienst in die Pfarrkirche mitnehmen. In Hollfeld dürfen Sie Ihre Gaben bis Samstag, den 01.10. unter den Vorbau der Gemeinderäume der Friedenskirche stellen oder auch etwas mit für den Erntedankschmuck in den Gottesdienst mitbringen.

ACHTUNG: Weil wir dieses Jahr die Erntedankgaben an die "Hollfelder Helfer" wieder weitergeben, können Sie uns auch gerne haltbare Lebensmittel (Konserven, Mehl, Zucker, Reis, Nudeln etc.) spenden!

Ökumenischer Kanzeltausch mal anders...

Wissen Sie, wie ein katholischer Gottesdienst gefeiert wird? Sind Sie mit der katholischen Liturgie vertraut?

Sicher nehmen manche unserer evangelischen Gemeindeglieder hin und wieder an einem katholischen Gottesdienst bzw. einer Messe teil, weil ihr Ehepartner oder ein Teil der Familie katholisch ist. Aber kennen Sie deswegen auch die Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede zwischen einem evangelischen und einem katholischen Gottesdienst? Diese Fragen könnte ich genauso mit umgekehrtem "Konfessions-Vorzeichen" den katholischen Gottesdienstbesuchern stellen - ob die sich mit der evangelischen Feier so gut auskennen...?

Um hier einmal Abhilfe zu schaffen, haben die beiden Geistlichen

unserer Kirchen, Pfr. Oehmke und Pfr. Wiedow, beschlossen, den ökumenischen Kanzeltausch einmal anders zu gestalten. Bisher hatten wir zu Gottesdiensten eingeladen, bei dem der "Gastpfarrer" die Predigt hielt und der "Ortspfarrer" die Feier "drumherum" nach der jeweiligen Liturgie gestaltete, d.h. beide Pfarrer verantworteten den Gottesdienst.

Die Idee ist nun, dass der jeweilige "Gastpfarrer" in der anderen Kirche ganz allein einen Gottesdienst nach dem ihm geläufigen (evangelischen bzw. katholischen) Ablauf feiert - so wie er es ansonsten auch in "seiner" Kirche macht. So erlebt die evangelische/katholische Gemeinde vor Ort mal ganz ungeschminkt einen katholischen/evangelischen Gottesdienst.

TERMIN: am 23.10. wird nun Pfr. Wiedow in unseren Gemeinden den Gottesdienst feiern - um 8.45 Uhr in Krögelstein und um 10.00 Uhr in Hollfeld. Pfr. Oehmke wird dafür auch am 23.10. um 8.30 Uhr in Freienfels und um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche in Hollfeld den Gottesdienst feiern. Also bleiben Sie in Ihrer Kirche - der Pfarrer der jeweils anderen Konfession kommt mal zu Ihnen!

Lebendiger Adventskalender



Lebendiger AdventsKalender

Auch dieses Jahr richten wir wieder unsere langjährige ökumenische Aktion "Lebendiger Adventskalender" aus. An Abenden im Dezember treffen sich regelmäßig um 18.30 Uhr in den Straßen unserer Gemeinden Nachbarn, Freunde und Fremde jeweils vor einem Haus oder einer Einrichtung zu einer kleinen Adventsfeier.

Die Treffpunkte sind vor Fenstern oder Türen der jeweiligen Gastgeber, die auf verschiedene Weise um den Adventstag ausgestaltet sind. Die Gastgeber leiten durch eine kleine Feier. Wir hoffen, dass die Tradition des "gemütlichen Beisammenseins" danach wieder ohne Corona-Beschränkungen auflebt, d.h. das im Anschluss gerne noch Gebäck und warme Getränke angeboten werden kann.

Überlegen Sie sich Anfang Herbst schon, ob Sie heuer (wieder) bei Ihnen vorm Haus zu einer Adventsfeier einladen bzw. wann diese in der Adventszeit stattfinden kann. Gerne geben wir Ihnen auch Hilfestellung bzw. eine Anleitung zur Gestaltung der kleinen Andacht. Melden Sie sich bei Interesse oder Fragen zum "Lebendigen Adventskalender" im Pfarramt (Tel. 290).

Die Eintragung der Termine für die Feiern werden wir wie letztes Jahr über das Internet abwickeln - dies wird rechtzeitig über die einschlägigen Medien (Mitteilungsblatt u.a.) bekanntgegeben. Schnelles Entscheiden sichert die gewünschten Termine!

Konfirmation gemeinsam



Nachdem bereits im letzten Jahr die Konfirmation in einem gemeinsamen Gottesdienst auf der Pfarrwiese in Krögelstein gefeiert wurde, entschlossen sich die Eltern der diesmal zwei Krögelsteiner und vier Hollfelder KonfirmandInnen bereits Anfang des Jahres zu einer Feier zusammen im Sommer in Krögelstein. Zum einen war dies immer noch Corona geschuldet und zum anderen blieb damit auch noch ein wenig mehr Konfi-Zeit und Vorbereitung. Zuerst auf der Pfarrwiese geplant, wurde im Laufe des Jahres dann die Pfarrkirche als Ort des Gottesdienstes ausgewählt, weil auch alle coronabedingten Einschränkungen wegfielen. Es war eine lebendige und bunte Feier, bei der die Jugendlichen sich "ein Herz für Christus" nahmen - so das Motto der Konfirmation. Weil

Gott - wie in der Bibel im 1. Buch Samuel steht - das Herz ansieht (1. Sam 16,7), mögen auch unsere Konfis immer hinter die Fassade und glatte Oberfläche blicken. "Freundschaft und Gemeinsamkeit entstehen nämlich da, wo einer Zeit und Geduld für den andern hat, dem andern ehrlich begegnet und ihn wirklich wertschätzt" - so hieß es in der Predigt.

Und weiter: "Was wird sichtbar, wenn man das Herz anschaut? Wenn einer mein Herz anschaut, dann sieht er Zweifel, Ängste, Träume, Hoffnungen; er sieht Dinge, die ich bereue, und er sieht Erinnerungen - schöne, tolle Erlebnisse, und traurige, schmerzhaft Erfahrungen. Wenn einer mein Herz anschaut, dann schäme ich mich vielleicht erstmal. Ich bin berührbar und verletzlich.

Etwas Zartes, Inneres von mir wird dann sichtbar, der Kern meiner Person... Ich hoffe, dann, dass der andere schaut wie Gott: mit ganz viel Freundlichkeit, mit Aufmerksamkeit, mit Respekt und Freundschaft. Dass der andere mich so sein lässt, wie ich bin... Vielleicht bin ich ja auch selbst bereit, den anderen mit so viel Freundlichkeit und Wertschätzung anzusehen. Ihn nicht ständig hinbiegen zu wollen, wie ich ihn haben will; vielleicht kann ich den andern ja auch einfach so mögen, wie er ist. Auf diese Weise kann Gemeinschaft entstehen, und kann Freundschaft wachsen.

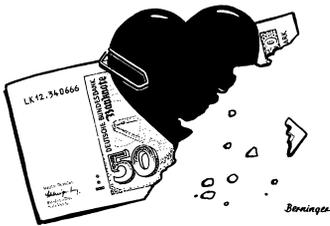
Der beste Ratgeber ist am Ende Dein eigenes Herz, wenn es so voller Liebe schaut wie Gott es auch tut. Dann wirst du die richtigen Entscheidungen treffen. Wenn du hinter den Schein der Oberfläche schaust, dann wirst du entdecken, was dich herausfordert, worin du wachsen kannst, wo du gebraucht wirst, was dein Leben reich macht. Du wirst herausfinden, wo in dir dieses Licht Gottes brennt, sein Funke in Dir Feuer schlägt." Möge Gottes guter Geist unsere KonfirmandInnen leiten, ihr Herz öffnen und ihren Glauben stärken!



Gottesdienste im Schlosshof in Wiesentfels

Auch heuer haben wir wie letztes Jahr zwei wunderschöne Gottesdienste mit unseren Chören im Hof des Wiesentfeler Schlosses gefeiert, die wieder sehr gut besucht waren. Bei der Feier am 24. Juli - die zugleich die gemeinsame "Kirche im Grünen" der drei Gemeinden Krögelstein, Hollfeld und Wonsees war - gingen wir auf Schatzsuche und ließen uns leiten von folgenden Sätzen aus Matthäus (Mt 6, 19-21):

"Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo sie die Motten und der Rost fressen und wo die Diebe einbrechen und stehlen. Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo sie weder Motten noch Rost fressen und wo die Diebe nicht einbrechen und stehlen. Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein."



Jede/r durfte sich über sein eigenes "Schatzkästchen" Gedanken machen: Erinnerungen, Erlebnisse oder Beziehungen, die für eine/n wie Schätze sind und erfreuen, die unser Herz weit, leicht und frei

machen. Leider gibt es aber auch Schätze, die nicht guttun, die gefangen nehmen...

In der Predigt wurde auf Luther hingewiesen: "Dem Reformator Martin Luther war bewusst, dass unser Menschenherz leicht von Dingen angezogen werden kann, die unfrei machen. Er betont immer wieder, dass bei der Frage, woran wir unser Herz hängen, Kräfte im Spiel sind, die man leicht unterschätzen kann. Die Macht der Liebe und die Macht des Geldes stehen da ganz oben. Alles, was von uns Besitz ergreift, weil wir es krampfhaft festhalten und besitzen wollen. In seinem Großen Katechismus hat er in seiner Auslegung zum ersten Gebot geschrieben:

"Worauf du nun (sage ich) dein Herz hängst und dich verlässest, das ist eigentlich dein Gott.' Oder kurz gesagt: Woran du dein Herz hängst, das ist dein Gott."

Es folgte der Tip, bei den "Schätzen im Himmel" genau hinzusehen: "Sammelt euch Schätze im Himmel... Wie geht das? Was muss ich da machen? Oft werden diese Worte als Aufforderung missverstanden, sich Schätze für den Himmel zu sammeln. Sie werden verstanden als Auftrag, ein Guthaben anzuhäufen, das auf einem himmlischen Konto gutgeschrieben wird, und mir

dereinst als Startkapital und Türöffner für den Himmel dienen kann. Dieser Schatz, dieses Guthaben, das ich für den Himmel sammle besteht aus einer Vielzahl guter Taten, die ich im Laufe meines Lebens verübe. Schätze sammeln im Himmel – wie soll man sich das vorstellen?

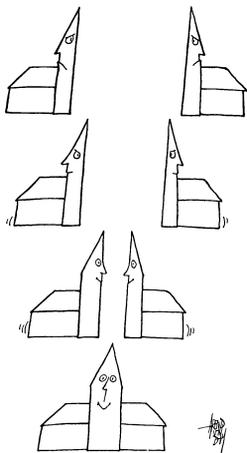
Anhand der biblischen Geschichte von Martha und Maria und Luthers Leben kam die Erklärung: "Luther hat viele Jahre lang selbst ein Marta-Leben geführt: Er war ganz davon in Anspruch genommen, es Gott recht machen zu wollen und

merkte stets aufs Neue voll Angst und Verzweiflung, dass das nicht möglich ist. Als er endlich begriff, dass es genau umgekehrt ist, als er endlich begriff dass es nicht darum geht, für Jesus etwas zu tun, sondern von ihm etwas anzunehmen, war das für Luther die Entdeckung des großen himmlischen Schatzes schlechthin: Jesus ist es, der mich gerecht macht. Gott sagt zu mir: du bist mir recht. An diesem Schatz hing er fortan mit ganzem Herzen."



Kirchengemeinde Krögelstein

Gemeindeversammlung Drei Gemeinden unter einem Dach



Wir haben seit einiger Zeit immer wieder informiert über die Veränderungen in unserem Dekanat, die die Landesstellenplanung der Landeskirche mit sich bringt. So wird bei uns die Kirchengemeinde Azendorf mit aktuell rund 200 Gemeindegliedern in unseren Pfarrverbund mit den Gemeinden Krögelstein und Hollfeld innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahren eingegliedert. Die Kirchenvorstände aus Krögelstein, Hollfeld und Azendorf haben in den letzten Monaten die kirchliche Arbeit am jeweiligen Ort und in den Bezügen zu den Nachbarschaften und Regionen erkundet. In bereits in drei Sitzungen wurde sich ausgetauscht, die gemeinsame Gemeindegliederei angedacht und da und dort auch schon einiges fest geplant.

Wie diese Eingliederung und Kooperation unserer in Zukunft drei Gemeinden gestaltet werden kann, was es alles zu bedenken gibt, wo sich Chancen auftun, aber auch durchaus Probleme entstehen können – all das und mehr werden wir auf Gemeindeversammlungen in unseren Gemeinden darlegen und gerne mit Ihnen, den Gemeindegliedern diskutieren.

Dazu beruft der Kirchenvorstand Krögelstein hiermit offiziell alle wahlberechtigten Gemeindeglieder unserer Gemeinde ein zu einer öffentlichen Gemeindeversammlung am 9. Oktober 2022 nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche (Beginn der Versammlung um 10.30 Uhr). In Hollfeld war bereits am 25. September eine Gemeindeversammlung.

Bemerkungen zur Durchführung: Die zur Teilnahme berechtigten Gemeindeglieder können Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung stellen. Über die Zulassung der Anträge entscheidet die Leitung der Gemeindeversammlung. Es können nur Anträge zugelassen werden, die gemeindliche Angelegenheiten zum Gegenstand haben.

Im Rahmen der Gemeindeversammlung können die Teilnehmer und Teilnehmerinnen Vorschläge und Stellungnahmen abgeben; über diese kann im Sinne eines Meinungsbildes eine Abstimmung herbeigeführt werden. Der Kirchenvorstand ist daran nicht gebunden. Wünsche und Anregungen der Gemeindeversammlung müssen vom Kirchenvorstand aber vordringlich behandelt werden.



Es geht wieder los mit dem Seniorenkreis!



Zur neuen Saison des Seniorenkreises hoffen wir, dass wir vor Corona-Einschränkungen verschont bleiben. Natürlich sind aber auch Gemeindeglieder eingeladen, die weiterhin vorsichtig sein wollen und einen Mund-Nasen-Schutz tragen und/oder ein wenig Abstand halten wollen. Wichtig ist doch, dass wir wieder Gemeinschaft erleben und genießen dürfen, beieinander sitzen, schwätzen und singen, feiern und fröhlich sind - die direkte Begegnung, persönliche Kontakte und gemeinsame Aktivitäten lassen sich auf Dauer durch nichts ersetzen!

Freuen Sie sich daher wieder auf

ein Programm, dass der Pfarrer mit unserer "Seniorenkreis-Chefin" Renate Schneider ausgetüftelt hat: von Abendmahlsfeier und Geburtstagssingen, über Vorträge zur Gesundheit und Sicherheit im Alter oder Reisen in die weite Welt, hin zum Ausflug ins Thurnauer Schloss mit Kirche ist allerhand geboten.

Beginnen werden wir am Dienstag, dem 8. November um 14.00 Uhr im Jugendheim mit einem Abendmahl und Liedern für unsere Geburtstagskinder. Am Dienstag, dem 6. Dezember laden wir um 14.00 Uhr im Jugendheim zu einer musikalischen Adventsfeier mit Nikolaus ein.



Jubelkonfirmation

Mal wieder Beieinandersein...

Nach 25, nach 50 Jahren und - wenn man es erlebt - ab dem 60. Jahrestag alle fünf Jahre feiern ChristInnen ihre Konfirmationsjubiläen. Sie haben einen mehrfachen Sinn:

Natürlich sind die meisten neugierig: Was ist aus den anderen geworden, wer hat "Karriere" gemacht, wohin hat es eigentlich den - wie hieß er gleich noch - verschlagen...? Es ist menschliches Interesse füreinander. Der andere ist mir nicht egal. Das ist gut und christlich.

Man tauscht Lebenserfahrungen aus. Schicksale werden deutlich. Dankbarkeit hat Platz. Die eine oder andere Beziehung kann neu aufgenommen werden und Hilfe entsteht. Man lernt Menschen neu kennen, die in der Zwischenzeit eine Chance hatten zu zeigen, was auch noch in ihnen steckt. Das ist gut und christlich.

Glaubenserfahrungen kommen zur Sprache. Die oder der engagiert sich in der Kirche, weil... Der oder die hat Hilfe im Glauben erfahren als der Ehepartner oder die Kinder... Man war so froh, Menschen in der Gemeinde zu finden... Und als man dann ganz unten war, da war die Diakonie da...

Ein Neubeginn kann gewagt werden. In 25 und sicher 50 Jahren sehen die Dinge anders aus. Mit 14 konfirmiert, mitten in der Pubertät.

Silberkonfirmation mit 39 und ganz andere Probleme und Perspektiven in Beruf und Familie. Mit 64 Goldene Konfirmation: Die Schwelle zum Ruhestand. Welche Perspektive hat mein Leben ohne die regelmäßige Arbeit? Und noch später, wenn die Lebenskreise kleiner werden, Beschwerden des Alters zunehmen, man auf Hilfe und Pflege angewiesen ist...

Jubelkonfirmation gibt Gelegenheit zum Nachdenken über das Leben an wichtigen Stationen. Jede/r auf seine Weise. Die Kirche bietet solche Begleitung an, wohl wissend, wie schwer diese Zeiten oft auch sind, im Abschiednehmen vom einen Lebensabschnitt und den Erwartungen dessen, was kommt.

Jubelkonfirmation ist natürlich auch ein geselliges Ereignis. Es zeigt auch, wie wichtig Feiern für unseren Glauben ist. Jesus hat mit den Menschen gefeiert und genau damit hat er ihnen neuen Mut zum Leben gegeben.

Am 18. September haben nun bei uns mal wieder einige (?) Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden ihr Jubiläum bei einem Festgottesdienst in der Krögelsteiner Pfarrkirche begangen. Unser Ältester war der Kronjuweljubilär Erich Herrmannsdörfer aus Wiesentfels. Wie immer war es ein großes Hallo und eine bewegende Veranstaltung. Gerade

wenn die Jubilare vorm Altar wieder einen Segen zugesprochen bekommen, fließt so manche Träne... Heuer durften wir bei der Feier auch ein Ehepaar noch nachträglich zu Ihrer Diamantenen Hochzeit ganz besonders der Begleitung Gottes versichern. Besonders wichtig ist für alle dann das Foto aller JubelkonfirmandInnen nach dem Gottesdienst, anhand dessen es dann in ein paar Jahren heißt: "Mensch, war ich da noch jung..."



Das Gemeindefest war in diesem Jahr ein großer Erfolg



Nach drei Jahren konnten wir endlich mal wieder ein Gemeindefest ausrichten - und es wurde es ein echter Gewinn! Zum einen kamen trotz Altstadtfest in Hollfeld und anderen kleinen und großen Veranstaltungen in der näheren Umgebung viele Leut, aßen und tranken, waften und schwitzten, sahen ein lustiges "Kindermusical" und hatten ihren Spaß. Zum anderen blieb auch finanziell etwas "hängen" - immerhin fast 1.500.-€ durften wir als Gewinn verbuchen!

Dafür danken wir allen HelferInnen und MitarbeiterInnen: in der Küche dem Team um Gundalinde Haase für das leckere Mittagessen, den Damen vom Frauenkreis um Katja Weiß für Kuchen und Kaffee, den nimmermüden GrillerInnen und GetränkeverkäuferInnen vom Kirchenvorstand, Heidi Neuner für den Käse und Hilfe bei den Käsestangen, dem Kirchenvorstand, Hausmeister Peter Knauer und der Pfarrfrau Simone für Planung, Einkauf, Vorbereitung, Hin- und Aufräumen, unserer Musikchefin Angela Lang und dem Kinderchor - und natürlich allen BesucherInnen für ihre Teilnahme!

Sterngucker-Gottesdienst



Am 23. Juli feierten wir auf dem Parkplatz vor unserer Pfarrkirche einen besonderen Gottesdienst, denn der Verschönerungsvereins hatte zum "Sternwartefest" eingeladen! Wer es bis jetzt noch nicht mitbekommen hat: gegenüber unserer Kirche befindet sich eine kleine Sternwarte, mit der der Nachbar Herr Reinhard Herrmann in den Himmel schaut. Bereits vor längerem wurde die Idee geboren, dort doch einmal eine kleine kirchliche Feier mit einem Blick in die Sterne und gemütlichen Beisammensein zu verbinden. Diesen Sommer hat es nun geklappt... Natürlich mußte beim Gottesdienst das Lied "Weißt du, wieviel Sternlein stehen" gesungen werden und ein paar Gedanken über das Universum und seinen Schöpfer durften auch nicht fehlen. Hier ein paar Auszüge aus der Predigt:

"Er zählt die Sterne und nennt sie alle mit Namen. Unser Herr ist groß und von großer Kraft, und unbegreiflich ist, wie er regiert."

Diesen Satz aus dem Ps. 147 nimmt das bekannte Kinderlied auf: "Weißt du, wie viel Sternlein stehen auf dem hohen Himmelszelt. [...] Gott der Herr hat sie gezählet, dass ihm auch nicht eines fehlet an der ganzen großen Zahl, an der ganzen großen Zahl", singt noch manche Mutter, mancher Vater am Abend ihren Kindern.



Kindlich rührend sprechen wir in diesem Lied unsere Unwissenheit aus, denn wir wissen trotz aller Fortschritte der „Sternengucker“ tatsächlich nicht, wie viel Sterne es gibt. Sicher wissen wir heute viel mehr darüber als die Menschen, die "Weißt Du, wieviel Sternlein stehen" vor fast 200 Jahren das erste Mal sangen. Aber immer noch bleibt im Weltall vieles rätselhaft: Wo fängt es an, wo hört es auf? Was ist dahinter? Was bedeutet Unendlichkeit? Und je mehr entdeckt werden, desto weniger Namen haben die Wissenschaftler für "neue" Himmelskörper; Kürzel

aus Zahlen und Buchstaben treten an die Stelle von Namen.

Der Psalmbeter behauptet: Aber Gott weiß ihre Zahl und kennt sie bei Namen, hat ein geradezu persönliches Verhältnis zu den Gestirnen, kennt sich mit ihnen aus, ist mit ihnen vertraut - weit über das Maß hinaus, das wir wohl erreichen können.

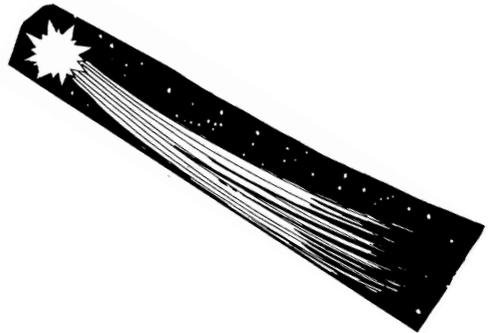
Beim Propheten Jesaja heißt es: Gott schafft aus dem Nichts das unermessliche Heer der Sterne. Und er regiert sie. Kein Stern im weiten Universum kann sich seiner Befehlsgewalt entziehen!

Die Babylonischen Sterndeuter zur Zeit des Jeremia (vor über 2500 Jahren) waren ja überzeugt, aus den Bewegungen der Fixsterne die kommenden Weltereignisse abzulesen zu können. Sie sprachen dabei von den Offenbarungen der Götter. Der Prophet Jesaja dagegen rückt die Sache zurecht: Die Sterne sind Geschöpfe, nichts als Geschöpfe. Sie unterstehen dem Gott Israels. Nicht einer kann sich dem Befehl des Schöpfers entziehen! Und auf die Menschen auf Erden haben sie keinen maßgebenden Einfluß.

...Ich behaupte, dass der verborgene Gott immer noch und immer weiter am Werk ist – denn sein ist die „Evolution“. Er hat sich doch nicht aufs Altenteil zurückgezogen. Er gibt sich nicht mit einer Art Ehrenpräsidentschaft des Weltalls zufrieden, sondern er ist am pausenlosen Schaffen!

Es ist doch so: Die Wissenschaftler kommen gar nicht nach, denn immer wieder tun sich in der Forschung neue, unbekannte Räume auf – unendliche Weiten... Wahre Wissenschaft weiß um ihre Grenzen und ihre Vorläufigkeit. Und darum lässt sie Raum für das Staunen, für neue Fragen und neue Antworten und neue Lösungen, die wiederum keine ‚letzten‘ Antworten und Lösungen sind. Sie wird selbst nicht aus dem Staunen herauskommen – auch und gerade über die unzähligen Weiten des Weltalls, hinter der eine Macht steht, die größer ist als wir ahnen können!

Zum Ende dieses Artikels fällt mir gerade noch eine bekannte Floskel aus legendären "Sternen-Filmen" ein, die ich als Abschluss zitiere: "Möge die Macht mit dir sein!"



Zukunft des Jugendheimes



Es fragen sich sicher immer wieder einige, wie es denn mit unserem Jugendheim weitergeht... Der Kirchenvorstand hat es fast in jeder Sitzung auf dem "Schirm" bzw. als Gesprächspunkt.

Vor rund einem Jahr wurde dabei eine besondere Idee geboren, die sich aufgrund geänderter rechtlicher Vorgaben und Strategien der Landeskirche anbietet: zum einen wird von einer Pfarrperson die Residenzpflicht nicht mehr unbedingt gefordert, was bedeutet, dass er/sie nicht mehr im Pfarrhaus wohnen muss. Zum anderen ist die Landeskirche bestrebt, ihren Immobilienbestand abzubauen - besonders die Anzahl der Pfarrhäuser wird reduziert, da dort aufgrund des Alters oft teure

Sanierungsmaßnahmen anfallen. So soll Anmietung als Alternative zu aufwändiger Sanierung noch konsequenter genutzt werden.

Der Pfarrer schlug daher in einer KV-Sitzung vor, das Pfarrhaus Krögelstein zu veräußern und anstattdessen eine Pfarrwohnung im Ober- und Dachgeschoß des Jugendheimes einzurichten. Das Pfarrbüro könnte in die unteren Räume einziehen, die jetzt noch für Gemeindegarbeit genutzt werden. Für die Gemeindegarbeit würde dann das gesamte Erdgeschoß mit Saal, Bühne und Küche zur Verfügung stehen - so wie es z.Zt. auch genutzt wird.

Da der Kirchenvorstand doch bereits seit längerem bemüht ist, im

Jugendheim die Obergeschosse als eine Wohnungseinheit umzugestalten, käme nun eine Pfarwohnung sehr gut in Frage, da hier die Landeskirche auch eine Unterhaltungspflicht tragen müsse.

Ende letzten Jahres waren dann Verantwortliche der Landeskirche wegen der Gebäudekonzeption des Dekanats Thurnau bei uns - sie hörten sich schließlich obige Überlegungen über die zukünftige Nutzung unseres Jugendheimes an.

Vor einigen Wochen wurde nun nach Unterredung mit der Dekanin und mithilfe ihrer Unterstützung ein Brief an die Landeskirche geschickt, in dem angesichts der neuen Kirchengemeinde-Bauverordnung mit der zukünftigen Bedarfsplanung für Pfarrdienstwohnungen der Vorschlag einer Einrichtung einer Pfarwohnung im Jugendheim begründet und im Detail dargelegt wurde.

Wir warten nun auf Antwort...



Adressen und Kontakte

Pfarramt Krögelstein/Hollfeld:

Pfr. Thomas Oehmke
Krögelstein 14, 96142 Hollfeld
Telefon: 09274/290
E-Mail:
pfarramt.kroegelstein@elkb.de
Internet: www.kirche-kroegelstein.de

Pfarramtssekretärin:
Angela Erlwein

Vertrauensmann KV Krögelstein:
Stefan Schneider (09274/947411)

Vertrauensfrau KV Hollfeld:
Britta Hoch-Riedl (09274/535)

Bürozeiten: Di, Mi, Do 9:00 – 12.00

Kirchengemeinde Hollfeld

MUT-Projekt "Jugendarbeit meets Seniorenarbeit"



Letztes Jahr startete die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern das Projekt MUT. Sie will damit Initiativen fördern, in denen sich innovative Ausdrucksformen von Kirche und ergänzende Formen des Kircheseins neu bilden und entwickeln. MUT steht für :

- 1. **"missional"**: Als Teil der missio Dei (Sendung Gottes) hingehen zu den Menschen und mit ihnen in den jeweiligen Kontexten und Milieus neue Zugänge zum christlichen Glauben (wieder-) entdecken.

- 2. **"unkonventionell"**: Sich neu auf Menschen zubewegen, ihre Fragen und Sehnsüchte ernst nehmen, neue Wege gehen, kreativ und innovativ etwas ausprobieren, Experimente wagen, so dass Orte des Evangeliums entdeckt werden oder neu entstehen.

- 3. **"Tandem"**: Ein Träger der evangelischen Kirche in Bayern oder der Diakonie macht sich gemeinsam mit anderen auf den Weg, Menschen einen einfachen Zugang zur Liebe Gottes zu ermöglichen. Tandempartner können sein: ökumenische Partner oder gesellschaftliche Akteure.

Weil wir in Hollfeld schon länger eine ökumenische Jugendarbeit geplant haben, kam uns dieses MUT-Initiative gerade recht. Nachdem die Rahmenbedingungen geklärt waren und Rücksprache mit dem katholischen Pfarrer gehalten war, ging ein ökumenisches Gremium aus Pfarrern, DekanatsjugendreferentInnen und Verantwortlichen aus Dekanat und Kirchengemeinden an die Arbeit. Es gab (Zoom-)Treffen mit Stadt und Gesamtschule, mit Projektbegleitern der Landeskirche und

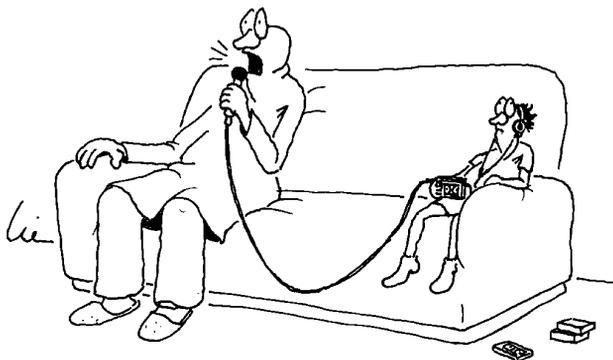
Jugendlichen, Absprachen mit Frau Domide von der Caritas bezüglich der Einbindung des Mehrgenerationenhauses und Frau Boehme vom Seniorenheim. Schnell stellte sich heraus, dass Jugendarbeit in Hollfeld "generationsübergreifend" gestaltet werden sollte, d.h. sich zusammen in der Begegnungsarbeit mit älteren Menschen verwirklicht.

Schließlich stellten wir das Projekt der Landeskirche vor, die uns immerhin mit 12.000.-€ fördern wird. Weil wir eine hauptamtliche Kraft suchen, die mit mindestens 10 Wochenstunden den Aufbau und Begleitung der Jugendtreff- und Begegnungsarbeit und die Ausbildung ehrenamtlich Mitarbeitender verantwortet, benötigen wir natürlich noch einige Gelder. Aus der Auflösung des ehemaligen "Jugendtreffs" vor Jahren fiel den Gemeinden Hollfeld und Krögelstein damals jeweils über 8000.- € für Jugendarbeit zu. Derzeit besteht

gute Aussicht auf Förderung durch das Dekanat Thurnau, bei dem eine Ergänzungsrücklage des Ordentlichen Haushaltes für solche Vorhaben wie unser MUT-Projekt eingerichtet ist.

Weiterhin werden Stiftungen und Verbände, Kommune und Kreisjugendring angefragt. Für Sachkosten, d.h. Miete, Einrichtung und Ausstattung der Jugend- und Begegnungsräume muss auch ein nicht geringer Betrag mit eingerechnet werden - obwohl eine "offene Jugendarbeit" erwünscht ist, könnte notfalls auf kirchliche Räume zurückgegriffen werden.

Demnächst wird eine Stellenausschreibung für die hauptamtliche Kraft veröffentlicht - mal sehen, ob wir noch dieses Jahres mit unserem MUT-Projekt "Jugendarbeit meets Seniorenarbeit" in Hollfeld beginnen können.



DIALOG MIT DER JUGEND

Gottesdienstplan

ACHTUNG: Da sich über die längere Zeit immer wieder etwas am Gottesdienstplan verändern kann, bitten wir, sich im jeweils aktuellen Mitteilungsblatt der Stadt Hollfeld unter "Kirchliche Nachrichten" oder auf unserer Homepage "<https://kirche-kroegelstein.de>" zu informieren!

GOTTESDIENSTE IN KRÖGELSTEIN

2. Oktober, 10.00 Uhr: GOTTESDIENST zum Erntedankfest in der Pfarrkirche mit Abendmahl und Posaunenchor
9. Oktober, 9.30 Uhr: GOTTESDIENST in der Pfarrkirche mit anschließender Gemeindeversammlung
16. Oktober: Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst um 9.30 Uhr in die Friedenskirche in Hollfeld
23. Oktober, 8.45 Uhr: GOTTESDIENST mit kath. Pfr. Wiedow (ökum. Kanzeltausch)
30. Oktober: Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst um 9.30 Uhr in die Friedenskirche in Hollfeld
6. November, 9.30 Uhr: GOTTESDIENST in der Pfarrkirche
13. November: Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst um 9.30 Uhr in die Friedenskirche in Hollfeld
16. November, 9.30 Uhr: GOTTESDIENST am Buß- und Betttag mit Abendmahl
20. November, 10.00 Uhr: GOTTESDIENST zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen
27. November, 9.30 Uhr: GOTTESDIENST am 1. So. i. Advent in der Pfarrkirche
4. Dezember, 8.30 Uhr: GOTTESDIENST mit Vorstellung der neuen PräparandInnen
11. Dezember, 9:30 Uhr: Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Friedenskirche in Hollfeld

KINDERGOTTESDIENSTE

Wir laden alle zwei Wochen am Sonntag jeweils um 10.00 Uhr zu Kindergottesdiensten im Jugendheim in Krögelstein ein. Hier die nächsten Termine: 02.10.

Sehr gerne dürfen auch Kinder aus der Gemeinde Hollfeld daran teilnehmen!

GOTTESDIENSTE IN HOLLFELD

2. Oktober, 8.30 Uhr: GOTTESDIENST zum Erntedankfest mit Abendmahl
9. Oktober: Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst um 9.30 Uhr in die Pfarrkirche in Krögelstein
16. Oktober, 9.30 Uhr: GOTTESDIENST in der Friedenskirche
23. Oktober, 10.00 Uhr: GOTTESDIENST mit kath. Pfr. Wiedow (ökum. Kanzeltausch)
30. Oktober, 9.30 Uhr: GOTTESDIENST in der Friedenskirche
6. November: Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst um 9.30 Uhr in die Pfarrkirche in Krögelstein
13. November, 9.30 Uhr: GOTTESDIENST in der Friedenskirche
16. November, 19.00 Uhr: GOTTESDIENST am Buß- und Bettag mit Abendmahl in der Friedenskirche
20. November, 8.30 Uhr: GOTTESDIENST zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen
27. November: Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst um 9.30 Uhr in die Pfarrkirche in Krögelstein
4. Dezember, 10.00 Uhr: GOTTESDIENST mit Vorstellung der neuen PräparandInnen
11. Dezember: GOTTESDIENST in der Friedenskirche

GOTTESDIENSTE IN TRUMSDORF UND WONSEES:

Bis Jahresende gelten folgende Gottesdienstzeiten:

Trumsdorf/Alladorf: 9.00 Uhr

Wonsees: 10.30 Uhr

Gottesdienstorte:

St.-Laurentius-Kirche Wonsees (Marktplatz 17, 96197 Wonsees)

St.-Nikolaus-Kirche Alladorf (Alladorf 60, 95349 Thurnau)

St.-Michael-Kirche Trumsdorf (Trumsdorf 29, 95349 Thurnau)

Im Gottesdienstplan zeigt dieses Symbol \triangle gefolgt vom Ortsnamen an, wo der Gottesdienst stattfindet.

- So, 02.10. (Erntedank): 9:00 Uhr Gottesdienst (\triangle Trumsdorf)
10:30 Uhr Gottesdienst (\triangle Wonsees)
- So, 09.10., 9:00 Uhr: Erntedank-Gottesdienst (\triangle Alladorf)
- So, 16.10., 9:00 Uhr: Gottesdienst (\triangle Trumsdorf)
10:30 Uhr: Gottesdienst (\triangle Wonsees)
- So, 23.10., 9:00 Uhr: Kirchweih-Gottesdienst (\triangle Alladorf)
- Sa, 29.10., 19:00 Uhr: Abendgottesdienst (\triangle Wonsees)
- Mo, 31.10., 19:30 Uhr: Dekanatsgottesdienst zum Reformationstag (Thurnau)
- So, 06.11., 10:30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (\triangle Wonsees)

- Fr, 11.11., 17:00 Uhr: Familiengottesdienst mit Martins-Umzug
(△ Wonsees)
- So, 13.11., 17:00 Uhr: Martins-Umzug (△ Alladorf)
- So, 13.11.: 9:00 Uhr Friedensgebet und Gedenkfeier
(Volkstrauertag) (△ Trumsdorf)
10:30 Uhr Friedensgebet und Gedenkfeier
(△ Wonsees)
- Mi, 16.11.: 19:00 Uhr: Gottesdienst mit Beichte und
(Buß- und Betttag) Abendmahl (△ Alladorf)
- So, 20.11., 9:00 Uhr: Gottesdienst mit Totengedenken (△ Trumsdorf)
10:30 Uhr: Gottesdienst mit Totengedenken (△ Wonsees)
- So, 27.11., 9:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (△ Trumsdorf)
10:30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (△ Wonsees)
- So, 04.12., 10:30 Uhr: Gottesdienst (△ Wonsees)
- So, 11.12., 9:00 Uhr: Gottesdienst (△ Alladorf)
10:30 Uhr: Gottesdienst (△ Wonsees)
- So, 18.12., 9:00 Uhr: Gottesdienst (△ Trumsdorf)

Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst in Wonsees findet einmal im Monat gleichzeitig mit dem Gottesdienst in der Kirche Kindergottesdienst statt. Die Kinder treffen sich direkt im Gemeindehaus neben der Kirche (Markplatz 16, 96197 Wonsees), wo sie auch ihren Kindergottesdienst miteinander feiern. Im Kindergottesdienst werden Lieder gesungen, gemeinsam gebetet, biblische Geschichten erzählt und dazu passende Spiele gespielt.

Herzliche Einladung an alle Kinder!

Termine: 2.10., 6.11., 4.12.

Freud und Leid

Geburtstage, Taufen, Trauungen, Bestattungen

Achtung: Aus Datenschutzgründen werden nur die Geburtstage der Gemeindeglieder abgedruckt, die uns eine schriftliche Einverständiserklärung erteilt haben.

**Wir gratulieren ganz herzlich zum
Geburtstag:**

Getraut wurden:



Getauft wurden:

Bestattet wurden:



Zu guter Letzt

Die Friedensmacher

Sie kennen den Weg des Friedens nicht ...

Jesaja 59,8





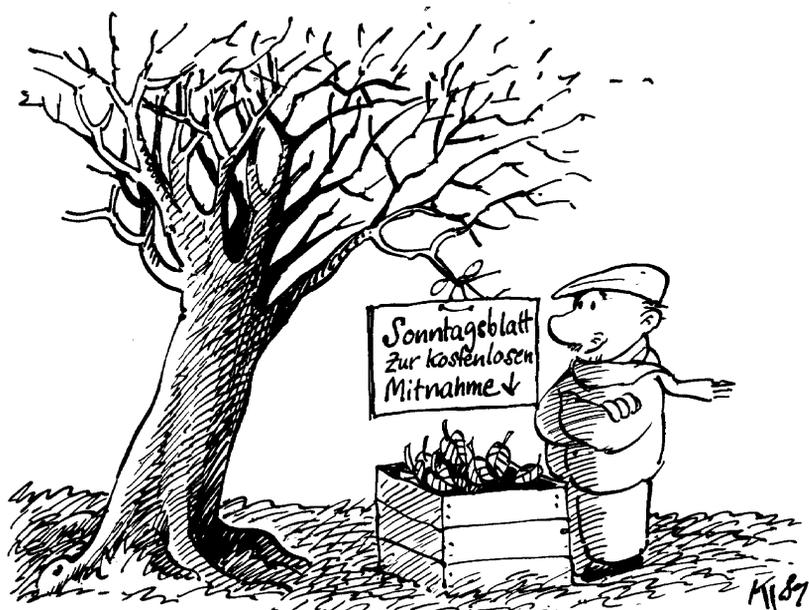
UND IM ZUGE
DER ENTSPANNUNG
VERLIERT DANN AUCH FIDO
JEGLICHES VERLANGEN,
DICH ZU JAGEN.

STIMMT'S, FIDO?

WOOF
GRRRH
GRRRH



HUNDE SIND SCHLECHTE
VERHANDLUNGSFÜHRER!



... UND DIE ENTSORGUNG

K187